

## Klaus-Kalveram-Preis verliehen

Die Klaus-Kalveram-Stiftung in Münster verlieh den diesjährigen Klaus-Kalveram-Preis an Frau Sandra Winterkamp, zur Zeit Assistenzärztin an der Medizinischen Klinik I der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen. Damit wurde die Wissenschaftlerin für ihre Arbeit „Die Rolle der intestinalen eosinophilen Granulozyten bei Morbus Crohn und gastrointestinally vermittelten Allergien anhand der Bestimmung des Eosinophilen-Cationischen-Proteins (ECP) aus der humanen Darmschleimhaut“ geehrt. Der Preis ist mit 5000 DM dotiert und wurde anlässlich der Fortbildungsveranstaltung des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen (ÄDA) Anfang September in Hamburg überreicht.

## Wissenschaftspreis in Umweltmedizin

Der mit 5000 DM dotierte Wissenschaftspreis der Zeitung für Umweltmedizin (ZfU) ist an den Hamburger Pneumologen Priv.-Doz. Dr. med. Dennis Nowak vergeben worden. Eine unabhängige Jury wählte seine Arbeit „Prevalence of respiratory symptoms, lung function and atopy among adults: west and east germany“ aus einer Fülle guter Arbeiten aus, heißt es in einer Pressemitteilung der ZfU.

Nowaks Arbeit war vom Bundesministerium für Forschung und Technologie gefördert worden. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern hatte er herausgefunden, daß trotz der wesentlich höheren Schwebstaub- und Schwefeldioxidbelastung in Erfurt im Vergleich zu Hamburg in der ostdeutschen Stadt weniger Menschen unter Atemwegsproblemen, unspezifischer Atemwegsempfindlichkeit und allergischen Sensibilisierungen leiden. Das Ergebnis stützt die These, daß im Kindesalter wirksame Innenraum-Irritantien und -Allergene eine wichtigere Rolle spielen

## Ausschreibung eines Forschungsstipendiums für klinische Pneumologie

Die Deutsche Atemwegsliga hat das GlaxoWellcome Forschungsstipendium für klinische Pneumologie 1998 ausgeschrieben. Es soll der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dienen und ist mit insgesamt 25.000 DM dotiert.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind die Approbation als Arzt oder eine vergleichbare naturwissenschaftliche Qualifikation sowie die Tätigkeit an einer Klinik oder einem Institut in Deutschland. Die Altersgrenze liegt bei 35 Jahren. Über die Stipendienvergabe entscheidet ein unabhängiger wissenschaftlicher Beirat.

Die Laufzeit des Stipendiums kann sechs bis maximal 24 Monate betragen. Das Stipendium soll nicht überwiegend zur Deckung von Sachkosten dienen, und es darf nicht gleichzeitig eine Förderung durch eine andere Institution erfolgen. Die Stipendiaten verpflichten sich, dem wissenschaftlichen Beirat innerhalb von drei Mona-

ten nach Ablauf des Stipendiums einen Abschlußbericht in publikationsfähiger Form vorzulegen.

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie, die in Leipzig vom 11. bis 14. März 1998 stattfindet. In diesem Jahr wurde sie im Rahmen des Jahreskongresses der European Respiratory Society (ERS) in Berlin am 21. September vorgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen (wissenschaftlicher Lebenslauf, Projektbeschreibung von maximal 5 DIN-A4-Seiten und eine Bestätigung des Klinik- bzw. Institutsdirektors, daß die für die Durchführung des Forschungsvorhabens notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind) sind bis zum 15. Januar einzureichen bei Herrn Prof. R. Wettengel, Karl-Hansen-Klinik für Atemwegserkrankungen und Allergie, Antoniusstraße 19, 33175 Bad Lippspringe.

len als die Außenluft-Schadstoffbelastung.

Die Preisverleihung fand anlässlich des 1. deutschsprachigen Kongresses für praktische Umweltmedizin am 1. Oktober statt.

## Verleihung des Otto-Braun-Falco-Stipendiums in Warschau

Am 8. Oktober 1997 wurde während einer akademischen Feierstunde zum vierten Mal das Otto-Braun-Falco-Stipendium vergeben. Es wird seit 1993 von der Arbeitsgemeinschaft zur Unterstützung von deutschen und polnischen Dermatologen e.V. ausgeschrieben und soll jungen polnischen Dermatologen eine

weitere wissenschaftliche Ausbildung in einer deutschen Einrichtung ermöglichen. Stipendiatin ist dieses Jahr Frau Dr. Dorota Nowicka aus Warschau. Sie wird in der Klinik von Herrn Prof. Dr. E. Christophers in Kiel ihre Ausbildung fortsetzen.

Die Arbeitsgemeinschaft besteht aus Mitgliedern der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, dem Förderkreis deutscher und polnischer Dermatologen e.V. und der Firma Hoechst Marion Roussel Deutschland GmbH.

In Würdigung ihrer Verdienste um die Förderung des Gedankenaustausches zwischen polnischen und deutschen Dermatologen wurden außerdem drei deutsche Hautärzte geehrt. Prof. Braun-Falco, München, Prof. Christophers, Kiel, und der Vorsitzende des Förderkreises deutscher und polnischer Dermatologen e.V., Dr. Wenning, Villingen-Schwenningen, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.